

## Deutschland stützt öffentliche Gasbank

# 2016 bis 2022 investierte die AIIB 36% ihrer Gelder in Gasinfrastruktur

23.06.2023, Berlin/ Sassenberg

Die AIIB erklärt:

*„Die Investitionen der Asiatischen Infrastruktur-Investitionsbank (AIIB) im Energiesektor (...) betragen in den Jahren 2016-2022 über 5.8 Milliarden USD. Das entspricht einem Anteil von 28% des gesamten Investitionsvolumen der AIIB, und macht damit den Energiesektor gemessen am Gesamtumfang der getätigten Investitionen im Infrastruktursektor, zum größten Posten.“*

Unsere Nachforschungen ergeben allerdings eine Summe von 6,8 Milliarden USD, die die AIIB in den Energiesektor investierte (siehe Methodologie, S. 4). Damit gingen ca. ein Drittel aller Investitionen der AIIB in den Energiesektor, hier vor allem in fossile Energien.

### AIIBs Energiestrategie

Kurz vor der Winterpause 2022 hat die Bank ihre überarbeitete “Energiestrategie” veröffentlicht. Bis heute existiert allerdings keine Klima-Strategie der AIIB. Nahezu acht Jahre nach Verabschiedung des Klimaabkommens von Paris hat die AIIB angekündigt, am 1. Juli eine Methodologie zu verabschieden, um alle Projekte der AIIB an den Klimaschutzziele des Pariser Abkommens auszurichten (Paris Alignment). [Hier](#) haben wir die Hauptkritikpunkte der überarbeiteten Energiestrategie zusammengefasst.

## Deutschland muss Entscheidungsmacht nutzen

Deutschland hat am 5. Oktober 2016 das Klimaabkommen von Paris ratifiziert. Deutschland ist viertgrößter Anteilseigner und hat einen Stimmenanteil von 4,2 Prozent, nach China (26,6 Prozent), Indien (7,6 Prozent) und Russland (6 Prozent). Alle europäischen Anteilseigner haben zusammen einen Stimmenanteil von 22 Prozent – durchaus eine Entscheidungsmacht.

Dieses Briefing dient dazu, die besonders kontroversen Fälle fossiler Projekte zu beschreiben, die trotz intensiven Briefings von ThinkTanks und NGOs genehmigt wurden und damit wissentlich gegen den Auftrag des Paris Alignments zu verstoßen.

## Kassensturz: AIIB finanziert seit 2016 vor allem fossile Energieprojekte

Die AIIB hat in den Jahren 2016 bis 2022 eine Gesamtsumme von 6,787 Milliarden USD in ihr Energieportfolio investiert.<sup>ii</sup> Der größte Anteil der Investitionen ging mit 2,46 Milliarden USD bzw. 36% der Gesamtsumme in Projekte der Energiegewinnung aus Gas und dem Ausbau der Infrastruktur zur Einfuhr und Weiterleitung von Gas (z.B. LNG-Terminals). Auf den Ausbau der erneuerbaren Energien entfielen demnach nur 25% oder 1,664 Milliarden USD. Auf Projekte zum Ausbau der Netze zur Energieübertragung und -verteilung 26% (1,762 Milliarden USD) und auf andere Finanzierungsprojekte 13 % (900 Millionen USD).

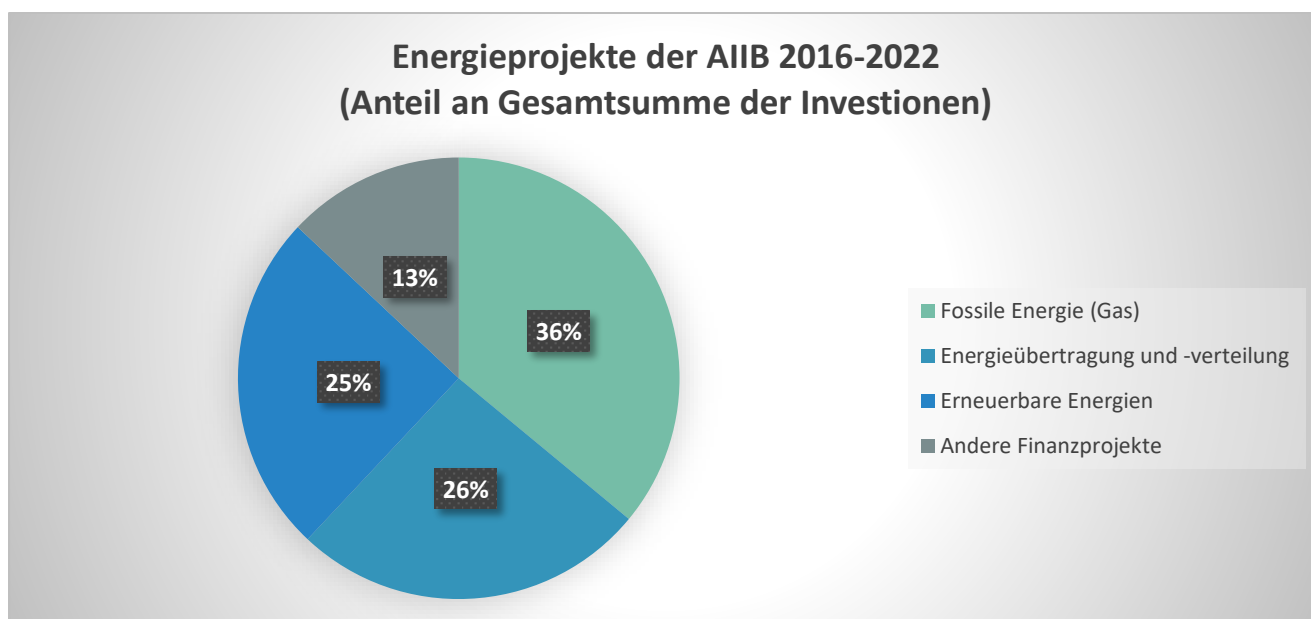


Abbildung 1 Energieprojekte der AIIB (Quelle: [https://www.aiib.org/en/projects/list/year/All/member/All/sector/Energy/financing\\_type/All/status/Approved](https://www.aiib.org/en/projects/list/year/All/member/All/sector/Energy/financing_type/All/status/Approved))

## Die fossilen Energieprojekte und ihre voraussichtlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen

Vier der bewilligten Projekte sind Gaskraftwerke, zwei in Bangladesch, eins in Usbekistan und eins in Myanmar. Dabei handelt es sich um die folgenden Projekte:

- Myanmar: Myingyan Combined Cycle Gas Turbine (CCGT) Power Plant Project mit einer maximalen Leistungskapazität von 225 MW<sup>iii</sup>
- Usbekistan: Sirdarya CCGT Power Project, mit einer maximalen Leistungskapazität von 1,500MW<sup>iv</sup>
- Bangladesch: Bangladesh Bhola IPP, mit einer maximalen Leistungskapazität von 220MW<sup>v</sup>
- Bangladesch: Unique Meghnaghat IPP, mit einer maximalen Leistungskapazität von 584 MW<sup>vi</sup>

Zusammengenommen haben die finanzierten Gaskraftwerke eine Leistung von 2529 MW. Die Treibhausgasemissionen der vier Kraftwerk betragen schätzungsweise 4,85 Mt CO<sub>2</sub>eq pro Jahr.<sup>vii</sup> Bangladesch ist seit Gründung der Bank ein Hauptziel der Investitionen, in den Jahren 2020-21 stand Bangladesch [an der Spitze der Investitionen](#). Bangladesch leidet seit Jahren unter Überkapazität im Energiesektor, und muss daher Strafzahlungen leisten (s.u.).

### Bangladesh Bhola IPP produziert 10% der Emissionszuwächse

Das Bangladesh Bhola IPP-Gaskraftwerk hat am 9. Juni 2021 seinen Betrieb aufgenommen. In Bangladesch sind nach den Angaben des Datenspezialisten World Data Lab (WDL) die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Energiesektor von 64,5 Mt CO<sub>2</sub>eq im Jahr 2020 auf 69,6 Mt CO<sub>2</sub>eq im Jahr 2021 angestiegen.<sup>viii</sup> Damit macht der für das Bangladesh Bhola IPP-Kraftwerk errechnete jährliche Ausstoß von 514.092t CO<sub>2</sub>eq mit gut 10% einen erheblichen Anteil am Zuwachs der Kohlendioxid-Emissionen im Energiesektor von Bangladesch seit dem Jahre 2021 aus.

Während der Planungs -und Implementierungsphase kam es zu Menschenrechtsverletzungen, unzureichende Entschädigungen bei Landenteignungen und massiven Eingriffe in die Biodiversität wie auch die Zerstörung von Lebensgrundlagen für Menschen (durch z.B. Wegfall von Weide- und Ackerflächen) und Tiere (z.B. Fischsterben in Folge von Verschlammung des angrenzenden Flusses).<sup>ix</sup>



Trotz seiner Projekthistorie mit 142 Projekten war das Bangladesh Bhola IPP-Projekt das erste Projekt, bei dem der Beschwerdemechanismus (der Project Affected People's Mechanism - PPM) von den durch das Projekt betroffenen Gemeinschaften angerufen wurde. Das Projekt wurde dann jedoch von der Bank an kommerzielle Investoren weiterverkauft. Tatsächlich konnte der Bau erst nach einer erheblichen Refinanzierung beginnen. Schließlich wurde die Beschwerde mit der Begründung abgewiesen, dass sich die Beschwerdeführer\*innen nicht vorab ausreichend um eine Lösung des Problems mit den zuständigen Stellen der AIIB bemüht hätten („there had not been sufficient engagement from complainants with the AIIB“). Das spricht den jahrelangen dokumentierten Bemühungen der durch das Projekt betroffenen Menschen sowie der regionalen und internationalen Zivilgesellschaft Hohn.<sup>x</sup>

### Unique Meghnaghat IPP – ein überflüssiges Gaskraftwerk

Noch im Dezember 2022 und damit wenige Monate vor der angekündigten Verabschiedung der bankinternen Methodologie zur Ausrichtung aller Projekte nach dem Pariser Klimaabkommen wurden direkt vom Präsidenten der AIIB, Jin Liqun durch die erweiterten Kompetenzen aus dem *Accountability Framework* zur Projektbewilligung und ohne Einbeziehung des Exekutivdirektoriums der Bank Investitionen in Höhe von 110 Millionen US\$ für den Neubau des Unique Meghnaghat IPP-Gaskraftwerks in Bangladesch mit einer Leistung von 584MW bewilligt. Dieses Kraftwerk wurde bereits nach Inkrafttreten der im Jahre 2022 überarbeiteten Umwelt- und Sozialstandards der Energiestrategie der Bank (Energy Sector Strategy, ESS) bewilligt und wird als erstes Projekt als mit dem Erreichen der Klimaziele des Paris-Abkommens kompatibles Projekt im Energiesektor (Paris aligned) bezeichnet. Die AIIB begründet diese Einordnung damit, dass das Projekt im Rahmen der national ausgestalteten Klimaschutzbeiträge (National Determined Contributions -NDC) über die gesamte Laufzeit des Kraftwerks durch den späteren Einsatz von Wasserstoff als Energieträger sogar klimapositiv werden würde. Tatsächlich besteht jedoch ein viel größeres Risiko, dass aufgrund der durchschnittlichen Laufzeit eines Gaskraftwerkes von 20-30 Jahren es zu anhaltenden Lock-In- Effekten kommen wird.

Das Gaskraftwerk Unique Meghnaghat IPP wird nach Berechnungen des Bangladesh Power Development Boards (BPDB) und des Institutes of Energy Economics (IEEJ) bei einem voraussichtlich berechnetem Energiebedarf zu Zeiten des Höchstverbrauchs (peak hours) von 21.820 MW und einer gleichzeitig bis dahin errichteten Überkapazität von 21.199 MW (oder 49,3%) zu einer verlorenen Investition (*stranded asset*) werden.<sup>xi</sup> Außerdem werden voraussichtlich die landeseigenen Gasreserven Bangladeschs zum Betrieb des Meghnaghat-Kraftwerks gar nicht ausreichen, weswegen der Betrieb nur durch Zukauf teuren LNG- Gases mit seinen erheblichen Preisschwankungen auf dem internationalen Energiemarkt seit dem Angriffskrieges in der Ukraine, gewährleistet werden könnte.<sup>xii</sup>

Laut Berechnungen von urgewald würde der Betrieb des Meghnaghat-Gaskraftwerks jährlich zu Emissionen von 1.364.681 t CO<sub>2</sub>eq führen.

Bangladesch gehört zu den vom Klimawandel am stärksten betroffenen Ländern<sup>xiii</sup>, und hat sich zudem das Ziel gesetzt bis 2050 klimaneutral zu werden. Der vom Kabinett genehmigte Mujib Klimawohlstandsplan (Mujib Climate Prosperity Plan, [MCPP](#)) sieht bis 2050 ein Erreichen von 100% Stromversorgung durch Erneuerbare vor. Das Unique Meghnaghat IPP- Gaskraftwerk führt dahingegen zu carbon-lockin-Effekten und muss gekündigt werden.

### Weitere Gasprojekte bei der AIIB

Weitere sechs Projekte umfassen Investitionen in Gasinfrastruktur, vorrangig Gas-Pipelines und Lagerkapazitäten. Zwei dieser Projekte befinden sich in China (China: Beijing Air Quality Improvement



and Coal Replacement, Projektnummer: 000037 und China: Beijing-Tianjin-Hebei Low Carbon Energy Transition and Air Quality Improvement Project, Projektnummer: 000323), die anderen in Aserbaidschan (Azerbaijan: Trans Anatolian Natural Gas Pipeline Project (TANAP), Projektnummer: 000011), Bangladesch (Bangladesh: Natural Gas Infrastructure and Efficiency Improvement; Projektnummer: 000015), der Türkei („Türkiye: Tuz Golu Türkiye Gas Storage Expansion Project“, Projektnummer: 000062) und Indien (India: India City Gas Distribution (CGD) Financing AGPCGPL, Projektnummer: 000318). Gleichzeitig wurden bis einschließlich 2022 in China und Bangladesch keine Projekte erneuerbarer Energien bewilligt. Damit wird die AIIB auch ihren eigenen Regularien nicht gerecht und fördert vor allem Projekte, welche den Nationalen Beiträgen der Länder (NDCs) zuwiderlaufen.<sup>xiv</sup>

Darüber hinaus werden Umwelt- und Sozialstandards verletzt: Zum Beijing Air Quality Improvement and Coal Replacement Projekt (2017-21) gibt es [detaillierte Studien gesammelt auf der AIIB-Watch](#), die belegen, dass dieses Projekt grundlegende die Rechenschaftspflichten verletzte, den Menschen vor Ort schadete und am Ende die Energie für die Menschen vor Ort nicht bezahlbar war.

## **Schlupflöcher bei fehlender Methodologie zur Ausrichtung an den Klimaschutzziele des Pariser Klimaschutzabkommens**

### **Falsche Klassifizierung für fossiles Engagement**

Von Seiten der AIIB wurde das Projekt „Bangladesh: Power System Upgrade and Expansion“ (Projektnummer 000088) als Netzausbauprojekt der Übertragungsinfrastruktur (Transmission Infrastructure) klassifiziert.<sup>xv</sup> Recherchen des Coastal Livelihood and Environmental Action Networks (CLEAN) haben jedoch ergeben, dass im Zuge dieses Projektes Kohlekraftwerke an das Gesamtnetz der Stadt angeschlossen werden, welche sowohl aktuell betriebene als auch voraussichtlich noch zu bauende Kraftwerke umfasst.<sup>xvi</sup>

Auch das Projekt „Bangladesh: Dhaka and West Zone Transmission Grid Expansion Project“ (Projektnummer 0000272) wurde von der AIIB dem Ausbau der Übertragungsinfrastruktur zugeordnet.<sup>xvii</sup>

Tatsächlich wird hierüber jedoch auch das Rupsha-Gaskraftwerk mit einer Leistung von 800 MW an das Stromnetz angeschlossen. Die jährlichen Treibhausgasemissionen dieses Kraftwerks belaufen sich auf schätzungsweise 1,87 Mt CO<sub>2</sub>eq.<sup>xviii</sup>

Infolgedessen wurden diese Projekte von urgewald dem Anteil der Investitionen in fossile Energien zugeordnet.

### **Neue Klassifizierungen verschleiern fossiles Engagement**

Wegen nicht eindeutiger Einordbarkeit und einer intransparenten Projektstruktur wurden bei den obigen Energieprojekten multi-sektorale Projekte nicht berücksichtigt, welche häufig Investitionen in den Energiesektor beinhalten, aber von Seiten der AIIB der abweichenden Kategorie „multi-sector“ zugeordnet werden. Als Beispiel für ein solches Sektoren übergreifendes Projekt (Energieeffizienz, Erneuerbare und Ausbau von Marktinfrastrukturen) ist das Projekt „Singapore: Asia Infrastructure Securitization Programm“ (Projektnummer: 000650) zu nennen. Bei diesen Projekten ist es zudem üblich, dass die Umwelt und Sozialstandards der AIIB durch andere als „adäquat“ geltende Standards des Projektbetreibers ersetzt werden.<sup>xix</sup>

Mit einem Anteil von zusammengenommen 39% ist ein großer Anteil aller Projekte den Kategorien „Andere Finanzprojekte“ und „Energieübertragung und -verteilung“ zuzuschreiben. Die AIIB selbst ordnet diese Projekte dem Energiesektor zu, bleibt aber oft unspezifisch, welche Übertragungsnetze



für welche Energieträger gemeint sind. So heißt es in der Projektbeschreibung für das Projekt „India West Bengal Electricity Distribution Grid Modernization Projekt“ (Projektnummer: 000454) lediglich, dass die Zielsetzung des Projektes es sei operative Effizienz und Zuverlässigkeit in ausgewählten Gegenden West Bengals zu verbessern.<sup>xx</sup>

In der Kategorie „Andere Finanzprojekte“ befinden sich Projekte, welche die AIIB im Rahmen der Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfung nicht entsprechend der Stärke der invasiven Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt den Kategorien A-C zuordnet, sondern diese Projekte die eigene Kategorie „Finanzintermediär“ (Financial Intermediary) zuteilt. Die Finanzierung dieser Projekte erfolgt über Finanzintermediäre. Hierfür wird auch in Kapitalmärkte investiert.<sup>xxi</sup>

Nur drei der in den Jahren 2016-2022 bewilligten FI-Projekte finanzieren ausschließlich erneuerbare Energie (in der Regel Solar- und Windenergie).

## Fossile Projekte in der Projekt-Pipeline der AIIB

Unter der Projektnummer 000603 plant die AIIB das Gaskraftwerk „Surkhandarya CCGT“ mit einer maximalen Leistungskapazität von 1560 MW in Usbekistan zu bauen.<sup>xxii</sup> Dieses würde jährlich etwa 2,55 Mt CO<sub>2</sub>-Äquivalent ausstoßen.<sup>xxiii</sup>

Während des Verfassens diese Briefings wurde das Usbekistan [Gaskraftwerk genehmigt](#), damit ist es das zweite Greenfield Gaskraftwerk, was nach der Verabschiedung der Energiestrategie innerhalb weniger Monate genehmigt wurde. Es kann nicht mehr von einer „Ausnahme“ oder Restriktionen im Falle von Gas gesprochen werden.

## Wasserkraftwerke produzieren Methan

Seit vielen Jahren protestieren wir gemeinsam mit Partnerorganisationen gegen die Investitionen in große Wasserkraftwerke. Sie gehören nicht in den Kanon der Erneuerbaren, sondern auf die Negativliste (exclusion list). Sie produzieren enorme Mengen Methan.<sup>xxiv</sup> Die Richtlinien der EIB sind hier vorbildlich: [EIB Environmental, Climate and Social Guidelines on Hydropower Developments](#).

In der Pipeline der AIIB finden sich trotz dieser massiver Bedenken immer noch hochumstrittene Projekte: das „Georgia: 280 MW Nenskra Hydropower Plant“<sup>xxv</sup> (das auch bei der ADB seit 2017 eingefroren ist) und das „Lao PDR: Xekaman, Cross-border Hydropower projects“<sup>xxvi</sup> (Concept review Febr. 2023, 90 Mio USD, Cat. A). Gerade Letzteres könnte über Direktbewilligung durch den Präsidenten im Fast-track Verfahren demnächst bewilligt werden.

Bewilligte Wasserkraftprojekte sind ebenfalls hoch umstrittene Projekte wie das Balakot Hydropower Projekt (Pakistan<sup>xxvii</sup>), welches seit Anbeginn [Proteste](#) hervorgerufen hat, und dennoch 2021 bewilligt wurde.

Unterdrückung und Enteignung lokaler Gemeinschaften wie z.B. in Tajikistan (Rogun Damm, Jan. 2023 bewilligt<sup>xxviii</sup>) oder in Pakistan (Tarbela 5 Hydropower Extension Project, 2016 bewilligt<sup>xxix</sup>) sind nachgewiesen. Auch heute noch sind Gerichtsverfahren zum ursprünglichen Tarbela Hydropower Damm anhängig, die in den 1970er Jahren begonnen wurden. Für den Rogun Damm hat die Weltbank generelle Bedenken erhoben und eine Umsetzung nur empfohlen, wenn eine unabhängige internationale Beteiligung an der Überwachung sicherstellt, dass alle Parteien über zuverlässige Informationen verfügen, wenn Garantien die Einhaltung der Vorschriften verbessern übernommen werden, und wenn eine unabhängige internationale Beteiligung an der Benennung von Experten bei Dispute Resolution/ Streitbeilegung gewährleistet ist.<sup>xxx</sup>



## Systematische Menschenrechtsverletzungen und Landraub bei den Energieprojekten in Bangladesch

Bei den Energieprojekten der AIIB wie Bangladesh Bhola IPP und Unique Meghnaghat IPP ist es zu Menschenrechtsverletzungen, Umweltzerstörungen wie Verlust der Artenvielfalt oder Verschlammung von angrenzenden Flüssen und damit verbunden Fischsterben und Landnahmen gekommen, welche ausreichend dokumentiert wurden.<sup>xxxix</sup>

Die Bundesrepublik Deutschland als viertgrößter Anteilseigner ist durch nationale Gesetze und internationale Verträge wie das Lieferkettengesetz oder die ratifizierte ILO-Konvention 169 verpflichtet, die Rechte indigener Völker sowie die Sicherstellung der Rechte der betroffenen Menschen und Gemeinschaften in allen Politikbereichen (gleichermaßen bei internationalen Finanzinvestitionen, bei Handelsverträgen oder bei der Außenwirtschaftsförderung) zu achten.

### Fragen

- Wie kann die deutsche Bundesregierung sicherstellen, dass vor allem fossile Projekte nicht ohne eine eingehende Prüfung durch das Board alleine direkt durch den Präsidenten im Schnellverfahren bewilligt werden? Laut Statuten der AIIB kann jeder Exekutivdirektor (ED) die Befassung mit einem Projekt einfordern. Warum geschah dies nicht für das Bangladesh Bhola IPP-Gaskraftwerks oder das Unique Meghnaghat IPP-Projekt?
- Wie kann die Bundesregierung sicherstellen, dass die AIIB einen Schwerpunkt auf Erneuerbare (Wind/Sonne, keine großen Wasserkraftwerke) legt<sup>xxxix</sup>?
- Menschenrechtsverletzungen finden sektorenunabhängig statt. Welche konkreten Massnahmen möchte die Bundesregierung ergreifen, damit dies VOR Bewilligung eines Projektes verhindert wird?
- Was gedenkt die Bundesregierung und der Bundestag zur Untersuchung und Aufklärung der dokumentierten Fälle von Menschenrechtsverletzungen und Landraub in Bangladesh Bhola IPP und Unique Meghnaghat IPP zu tun? Wie sollen die betroffenen Menschen entschädigt werden und ihre Rechte wiederhergestellt werden?
- Wie kann die Bundesregierung die Aufsichtspflicht des Exekutivdirektoriums sicherstellen? Sollte nicht diesbezüglich eine regelmäßige Berichtspflicht der Exekutivdirektoren eingeführt werden?
- Wie lässt sich sicherstellen, dass die AIIB nicht über Finanzintermediäre weiterhin Kohle, Öl und Gas finanzieren?
- Inwieweit setzen Deutschland und seine europäischen Partner\*innen ihren Stimmenanteil von 22% bei der AIIB ein, um einen transparenten und terminierten Ausstieg aus allen fossilen Energien festzulegen und stattdessen ihre Energiestrategie ausschließlich auf den Ausbau erneuerbarer und nachhaltiger Energiequellen (d.h. vor allem Windkraft und Solaranlagen) auszurichten?<sup>xxxix</sup>
- Wie stellen Deutschland und die europäischen Anteilseigner\*innen sicher, dass die AIIB die für den 1. Juli 2023 erwartete Paris Alignment Methodologie überprüfbare und rechtsverbindliche Vorgaben zur Ausrichtung ihrer Projekte auf das Erreichen der Klimaziele des Pariser Abkommens enthält?
- Paris Alignment: Wie setzt sich der Deutsche Bundestag dafür ein, dass die für die AIIB ab Juli 2023 angestrebte Übereinstimmung mit der Paris Übereinkunft um Klimaschutz CO2-fördernde Projekte weitgehend ausschließt und große Wasserkraftwerke auf die Exclusion List gesetzt werden?
- Wie stellt die Bundesregierung sicher, dass die Zivilgesellschaft an Konsultationen zum Paris Alignment teilnimmt?



## KONTAKT

### Dr. Nora Sausmikat

Head of China Desk / Kampagne zu AIIB/ADB  
[nora.sausmikat@urgewald.org](mailto:nora.sausmikat@urgewald.org)

### Björn Szesni

Energiekampagne AIIB/ADB  
[bjorn.szesni@urgewald.org](mailto:bjorn.szesni@urgewald.org)

- 
- <sup>i</sup> [https://www.aiib.org/en/policies-strategies/strategies/sustainable-energy-asia/.content/index/download/AIIB-Energy-Sector-Strategy-Update\\_Final\\_Nov-2022.pdf](https://www.aiib.org/en/policies-strategies/strategies/sustainable-energy-asia/.content/index/download/AIIB-Energy-Sector-Strategy-Update_Final_Nov-2022.pdf), S.10
- <sup>ii</sup> [https://www.aiib.org/en/projects/list/year/All/member/All/sector/Energy/financing\\_type/All/status/Approved](https://www.aiib.org/en/projects/list/year/All/member/All/sector/Energy/financing_type/All/status/Approved), aufgerufen am 1.Juni 2023
- <sup>iii</sup> <https://www.aiib.org/en/projects/details/2016/approved/Myanmar-Myingyan-225-MW-Combined-Cycle-Gas-Turbine-Power-Plant-Project.html>, aufgerufen am 5. Juni 2023
- <sup>iv</sup> <https://www.aiib.org/en/projects/details/2021/approved/Uzbekistan-Sirdarya-1500MW-CCGT-Power-Project.html>, aufgerufen am 5. Juni 2023
- <sup>v</sup> <https://www.aiib.org/en/projects/details/2018/approved/Bangladesh-Bhola-IPP.html>, aufgerufen am 5. Juni 2023
- <sup>vi</sup> <https://www.aiib.org/en/projects/details/2022/approved/Bangladesh-Unique-Meghnaghat-IPP.html>, aufgerufen am 5. Juni 2023
- <sup>vii</sup> Die Schätzung basiert auf der Methode *Estimating carbon dioxide emissions from gas plants* von Global Energy Monitor mit folgender Formel: Annual CO<sub>2</sub> equivalent emissions = capacity (MW) \* capacity factor (%) \* lifecycle emissions factor (t CO<sub>2</sub>/kWh) \* 1e6 g/1 t \* 1 GW/1000 MW \* 8760 hours/year \* 1e6 kWh/1 GWh. [https://www.gem.wiki/Estimating\\_carbon\\_dioxide\\_emissions\\_from\\_gas\\_plants](https://www.gem.wiki/Estimating_carbon_dioxide_emissions_from_gas_plants), abgerufen am 5. Juni 2023  
Für den *Capacity Factor* wird angenommen: 54,70 % (Myanmar), 38,10 % (Usbekisten), 54,44 % (Bangladesch).  
Für den *Lifecycle Emissions Factor* wird angenommen: 490 g CO<sub>2</sub>/kWh. Demzufolge betragen die Schätzwerte für die jährlichen Treibhausgasemissionen pro Kraftwerk: 528.287 t CO<sub>2</sub>eq/Jahr (Myingyan, Myanmar), 2.453.107 t CO<sub>2</sub>eq/Jahr (Sirdarya, Usbekistan), 514.092 t CO<sub>2</sub>eq/Jahr (Bhola, Bangladesch) und 1.364.681 t CO<sub>2</sub>eq/Jahr (Unique Meghnaghat, Bangladesch).
- <sup>viii</sup> <https://worldemissions.io/>, aufgerufen am 7.6.2023
- <sup>ix</sup> [https://www.researchgate.net/publication/328980276\\_Bhola\\_Independent\\_Power\\_Plant\\_Bhola\\_IPP\\_and\\_its\\_Impact\\_on\\_Local\\_Communities\\_Voices\\_from\\_the\\_Ground\\_A\\_Civil\\_Society\\_Study\\_Report](https://www.researchgate.net/publication/328980276_Bhola_Independent_Power_Plant_Bhola_IPP_and_its_Impact_on_Local_Communities_Voices_from_the_Ground_A_Civil_Society_Study_Report),
- <sup>x</sup> Die Partnerorganisationen von urgewald "Bangladesh Working Group on External BWGED" und "Coastal Livelihood and Environmental Action CLEAN" haben zum Beispiel eine ganze Studie zu Bhola veröffentlicht, hier abrufbar:  
[https://www.researchgate.net/publication/328980276\\_Bhola\\_Independent\\_Power\\_Plant\\_Bhola\\_IPP\\_and\\_its\\_Impact\\_on\\_Local\\_Communities\\_Voices\\_from\\_the\\_Ground\\_A\\_Civil\\_Society\\_Study\\_Report](https://www.researchgate.net/publication/328980276_Bhola_Independent_Power_Plant_Bhola_IPP_and_its_Impact_on_Local_Communities_Voices_from_the_Ground_A_Civil_Society_Study_Report), zuletzt aufgerufen am 22.6. 23
- <sup>xi</sup> <https://bwged.blogspot.com/search?q=Unique+Meghnaghat+LNG+Power+Plant+>, bzw. vollständiger Bericht unter:  
[https://www.researchgate.net/publication/366216475\\_Unique\\_Meghnaghat\\_LNG\\_Power\\_Plant\\_Building\\_on\\_Fabricated\\_Causes\\_and\\_Draining\\_Bangladesh's\\_Economy](https://www.researchgate.net/publication/366216475_Unique_Meghnaghat_LNG_Power_Plant_Building_on_Fabricated_Causes_and_Draining_Bangladesh's_Economy), S. 5 und 6, aufgerufen am 9.6.23
- <sup>xii</sup> <https://bwged.blogspot.com/search?q=Unique+Meghnaghat+LNG+Power+Plant+>, bzw. vollständiger Bericht unter:  
[https://www.researchgate.net/publication/366216475\\_Unique\\_Meghnaghat\\_LNG\\_Power\\_Plant\\_Building\\_on\\_Fabricated\\_Causes\\_and\\_Draining\\_Bangladesh's\\_Economy](https://www.researchgate.net/publication/366216475_Unique_Meghnaghat_LNG_Power_Plant_Building_on_Fabricated_Causes_and_Draining_Bangladesh's_Economy), S. 5 und 6, aufgerufen am 9.6.23
- <sup>xiii</sup> <https://www.undp.org/bangladesh/publications/climate-vulnerability-index-draft#:~:text=Bangladesh%20is%20vulnerable%20to%20both,Global%20Climate%20Risk%20Index%202021>
- <sup>xiv</sup> Die AIIB verpflichtet sich, nicht in Energiegewinnung zu investieren, wenn dies das Erreichen der Klimaziele ihrer Mitgliederstaaten gefährden würde ("the achievement of a Member's climate policy and commitments), [Energy Sector Strategy \(ESS\), S.11](#)
- <sup>xv</sup> <https://www.aiib.org/en/projects/details/2019/approved/Bangladesh-Power-System-Upgrade-andExpansion.html>, aufgerufen am 2.Juni 2023



- <sup>xvi</sup> [https://www.researchgate.net/publication/338702089\\_AIIB\\_Funded\\_Power\\_System\\_Upgrade\\_and\\_Expansion\\_Project\\_Promotes\\_Coal\\_Other\\_Fossil\\_Fuels](https://www.researchgate.net/publication/338702089_AIIB_Funded_Power_System_Upgrade_and_Expansion_Project_Promotes_Coal_Other_Fossil_Fuels), aufgerufen am 5. Juni 2023
- <sup>xvii</sup> <https://www.aiib.org/en/projects/details/2020/approved/Bangladesh-Dhaka-and-West-Zone-Transmission-Grid-Expansion-Project.html>, aufgerufen am 2. Juni 2023
- <sup>xviii</sup> Die Schätzung basiert auf der Methode *Estimating carbon dioxide emissions from gas plants* von Global Energy Monitor (siehe Fußnote 7).  
[https://www.gem.wiki/Estimating\\_carbon\\_dioxide\\_emissions\\_from\\_gas\\_plants](https://www.gem.wiki/Estimating_carbon_dioxide_emissions_from_gas_plants), abgerufen am 5. Juni 2023  
 Für den *Capacity Factor* wird 54,44 % angenommen. Für den *Lifecycle Emissions Factor* wird 490 g CO<sub>2</sub>/kWh angenommen. Demzufolge beträgt der Schätzwert für die jährlichen Treibhausgasemissionen des Rupsha-Kraftwerks 1.869.426 t CO<sub>2</sub>eq.
- <sup>xix</sup> <https://www.aiib.org/en/projects/details/2022/approved/Singapore-Asia-Infrastructure-Securitization-Program-II.html>, aufgerufen am 4. Juni 2023
- <sup>xx</sup> "The project objective is to improve the operational efficiency and reliability of electricity supply in selected areas of West Bengal.", Quelle: <https://www.aiib.org/en/projects/details/2022/approved/West-Bengal-Electricity-Distribution-Grid-Modernization-Project.html>, aufgerufen am 4.6.2023
- <sup>xxi</sup> [https://www.urgewald.org/sites/default/files/media-files/Briefing\\_AIIB\\_FIs\\_2022\\_0.pdf](https://www.urgewald.org/sites/default/files/media-files/Briefing_AIIB_FIs_2022_0.pdf), aufgerufen am 11.6.2023
- <sup>xxii</sup> <https://www.aiib.org/en/projects/details/2022/proposed/Uzbekistan-Surkhandarya-1560MW-CCGT-Power-Plant.html>, aufgerufen am 6. Juni 2023
- <sup>xxiii</sup> Die Schätzung basiert auf der Methode *Estimating carbon dioxide emissions from gas plants* von Global Energy Monitor (siehe Fußnote 7).  
[https://www.gem.wiki/Estimating\\_carbon\\_dioxide\\_emissions\\_from\\_gas\\_plants](https://www.gem.wiki/Estimating_carbon_dioxide_emissions_from_gas_plants), abgerufen am 5. Juni 2023  
 Für den *Capacity Factor* wird 38,10 % angenommen. Für den *Lifecycle Emissions Factor* wird 490 g CO<sub>2</sub>/kWh angenommen. Demzufolge beträgt der Schätzwert für die jährlichen Treibhausgasemissionen des Gaskraftwerks „Surkhandarya CCGT“ 2.551.231 t CO<sub>2</sub>eq.
- <sup>xxiv</sup> Studien, die belegen, dass große Wasserkraftwerke klimaschädlich und besonders schädlich für Umwelt und Wohlstand sind: [Contested Waterscapes](#) in the Mekong Region Hydropower, Livelihoods and Governance; [The Environmental Guidance on Renewable Energy - Hydro Projects](#) (2012), Overseas Private Investment Corporation (OPIC) paragraph 3.1: "OPIC will not support projects that involve the construction of dams that significantly and irreversibly [...] displace large numbers of residents (5000 people or more)" ... "In addition to factors related to dam construction, OPIC will not support the following types of projects: ... Projects that require the relocation of 5000 or more people." Siehe auch:  
<https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/b0279310-a5b4-11e8-99ee-01aa75ed71a1/>; Business and Human Rights Resource Center, "[Drying up: Tracking the environmental and human rights harms caused by hydropower in the Caucasus and Central Asia](#)"; umfangreiche Empfehlungen finden sich hier: [World Commission on Dams Final Report](#). Siehe auch die Bewertung durch das NGO Forum on ADB "Uprooting Riparian Communities and Ecologies in the name of a 'Climate Friendly' Future: The Asian Development Bank's Support for Large Hydropower Dams 2009-2022" [here](#).
- <sup>xxv</sup> <https://www.aiib.org/en/projects/details/2017/proposed/Georgia-280-MW-Nenskra-Hydropower-Plant.html>, siehe auch: <https://www.urgewald.org/en/aiib-watch/280-mw-nenskra-hydropower-plant-project> und <https://bankwatch.org/project/nenskra-hydropower-plant-georgia>, aufgerufen am 22.6.23
- <sup>xxvi</sup> <https://www.aiib.org/en/projects/details/2023/proposed/Lao-PDR-Xekaman-Cross-border-Hydropower-Projects.html>, aufgerufen am 22.6.23
- <sup>xxvii</sup> <https://www.aiib.org/en/projects/details/2021/approved/Pakistan-Balakot-Hydropower-Development-Project.html>
- <sup>xxviii</sup> <https://www.aiib.org/en/projects/details/2023/special-fund/Tajikistan-Rogun-Hydropower-Development-Project.html>
- <sup>xxix</sup> [https://www.researchgate.net/publication/361103935\\_From\\_displacement\\_to\\_resettlement\\_the\\_stakeholders\\_strategies\\_to\\_mitigate\\_impoverishment\\_risks\\_of\\_the\\_Ghazi\\_Barotha\\_Hydropower\\_Project\\_Pakistan](https://www.researchgate.net/publication/361103935_From_displacement_to_resettlement_the_stakeholders_strategies_to_mitigate_impoverishment_risks_of_the_Ghazi_Barotha_Hydropower_Project_Pakistan)
- <sup>xxx</sup> [https://www.worldbank.org/content/dam/Worldbank/document/eca/central-asia/World%20Bank%20Note%20-%20Key%20Issues%20for%20Consideration%20on%20Proposed%20Rogun%20Hydropower%20Project\\_eng.pdf](https://www.worldbank.org/content/dam/Worldbank/document/eca/central-asia/World%20Bank%20Note%20-%20Key%20Issues%20for%20Consideration%20on%20Proposed%20Rogun%20Hydropower%20Project_eng.pdf)
- <sup>xxxi</sup> Für Bhola:  
[https://www.researchgate.net/publication/328980276\\_Bhola\\_Independent\\_Power\\_Plant\\_Bhola\\_IPP\\_and\\_its\\_Impact\\_on\\_Local\\_Communities\\_Voices\\_from\\_the\\_Ground\\_A\\_Civil\\_Society\\_Study\\_Report](https://www.researchgate.net/publication/328980276_Bhola_Independent_Power_Plant_Bhola_IPP_and_its_Impact_on_Local_Communities_Voices_from_the_Ground_A_Civil_Society_Study_Report), für Meghnaghat:  
<https://www.re-course.org/wp->





---

[content/uploads/2022/12/UMPLBuildingonFabricatedCausesDec2022\\_compressed-2.pdf](#), aufgerufen am 10.6.2023

<sup>xxxii</sup> In der 2021 überarbeiteten Fassung der ESS heißt es: „Increasing natural gas use instead of oil and coal has helped many developed economies reduce carbon emissions and air pollution. The transition strategies of many developing countries in the region also plan for natural gas to play a transitional role in their energy systems, especially in hard-to-abate end-use sectors. Gas-fired power can also offer flexibility for balancing the variability of renewable energy and thus enable a higher share of renewables in the electricity generation mix.“, Quelle: <https://www.aiib.org/en/policies-strategies/download/environment-framework/AIIB-Revised-Environmental-and-Social-Framework-ESF-May-2021-final.pdf>, S.19, aufgerufen am 2.6.2023

<sup>xxxiii</sup> Die IEA analysierte für alle Länder weltweit in ihrem Strategiepapier „Net Zero by 2050“, dass aufgrund der vorhandenen anderen Energiequellen (vor allem Solar und Windkraft) keine Investitionen in Energieversorgung aus fossilen Energien mehr nötig und aufgrund der Zielvorgaben aus dem Klimaabkommen auch nicht geboten sind. Dabei schloss ausdrücklich neue Energieversorgung aus Öl und Gas mit ein.

<https://www.iea.org/reports/net-zero-by-2050>, aufgerufen am 11.6.2023